

# Der Schlag einer weißen Figur im ersten Zug im Hilfsmatt-Zweizüger und das Zilahi-Thema

Vortrag anlässlich der Herbstversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde  
am 29. Oktober 2017 in Zürich von Norbert Geissler, München

Im Hilfsmatt, einer Kunstschachforderung in der Weiß und Schwarz zusammenarbeiten um das Matt des schwarzen Königs zu erzielen, scheint es zunächst widersinnig, wenn der helfende Schwarze die weiße Partei scheinbar dadurch schwächt, dass er ihr einen Stein, ja womöglich sogar eine starke Figur wegschlägt.

Dieses scheinbare Paradoxon ist mit der Grund, warum Hilfsmatt-Komponisten gerne nach Begründungen forschen, diesen Schlag darzustellen.

Der Ungar Zoltan Zilahi (24.02.1903-10.05.1971) veröffentlichte 1956 im Rahmen der Ausschreibung zum 21. Thematurier der Zeitschrift *problem* eine Aufgabe, die erstmals in einem zweiphasigen Hilfsmatt den jeweils in der anderen Phase zum Mattsetzen gebrauchten Stein wegschlägt. Da das Thematurier Aufgaben mit Satzspiel und Lösung forderte und das Schachproblem zudem einen weißen Bauern als Themastein hat, habe ich es nicht in den Artikel mit aufgenommen.

## **Definition des Zilahi-Themas:**

In einer Lösung schlägt Schwarz einen weißen Stein und ein anderer weißer Stein setzt matt.

In einer anderen Lösung wird der vorher mattsetzende weiße Stein geschlagen und der vorher geschlagene weiße Stein setzt matt.

Zum Thema des Vortrags passend sind mindestens zwei vollzügige Phasen notwendig, Mehrfach-Setzungen und zyklische Darstellungen sind denkbar. Dabei kann der weiße, in einer Phase mattsetzende Stein in der jeweils anderen Phase sowohl im ersten als auch im zweiten Zug von Schwarz geschlagen werden. Bei meiner Recherche zu diesem Artikel fand ich ca. 100 Aufgaben, die mehrheitlich den Zilahi-Stein schon im ersten Zug schlagen. Auf Abweichungen davon weise ich bei den entsprechenden Aufgaben hin.

Nachfolgend werden von mir ausgewählte Aufgaben präsentiert, die ich nach den Motiven für die Erstschläge klassifiziert habe.

Alle von mir gefundenen Aufgaben werden in Kürze, sozusagen als Anhang zu diesem Artikel, in elektronischer Form den Kunstschachfreunden zum Selbststudium zur Verfügung gestellt.

## **Quellennachweis:**

- 1) Problemschach-Datenbank [pdb.dieschwalbe.de](http://pdb.dieschwalbe.de), Internetrecherche am 4.8.2017 und 9.10.2017
- 2) Problemschach-Datenbank [www.yacpdb.org](http://www.yacpdb.org), Internetrecherche am 13.10.2017
- 3) Christopher J. Feather; *Black to Play - Schwarz am Zug*; Wien; Chlubna; 1994
- 4) Zivko Janevski, Nikola Stolev; *The modern helpmate in two*; Skopje; Selbstverlag; 1989
- 5) Preisbericht h#2, Wolu Gulowska 1998
- 6) Preisbericht h#2, Wolu Gulowska 2002
- 7) Preisbericht h#2, Wolu Gulowska 2003
- 8) *problem* 33-36 - Official organ of the International Problem Board; Zagreb; Februar 1956
- 9) Jeremy Gaige; *Chess Personalia - A Biobibliography*; Jefferson (NC); McFarland; 1987

## a) Der Weg des schwarzen Königs zum Feld auf dem er mattgesetzt wird

Das dürfte eines der einfachsten Motive sein. Der Schlagfall kommt zustande, weil die weiße Figur zufällig im Weg steht.

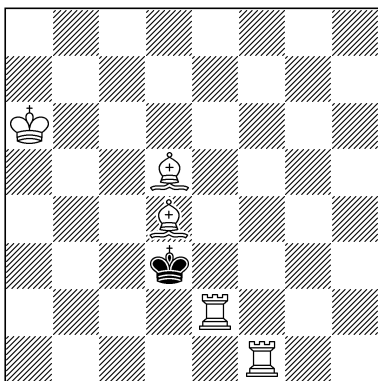
Mehrheitlich ist er mit einem Doppelzug des schwarzen Königs auf sein Mattfeld verbunden, wie auch in Aufgabe 1 zu sehen. Dem Autor ist damit allerdings eine Letztform mit Idealmatts gelungen, der ich absoluten Respekt zolle.

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass es eine der wenigen thematischen Aufgaben ist, in der der Zilahi-Stein jeweils erst im zweiten Zug geschlagen wird.

Aufgabe 2 zeigt zusätzlich das Phönix-Thema, leider nur einmal mit Idealmatt.

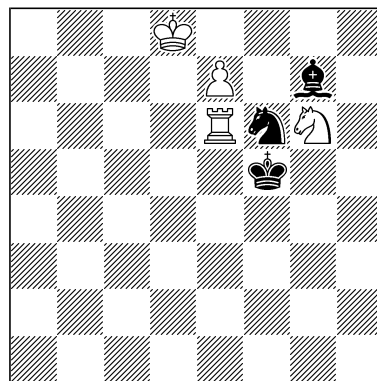
Im Diagramm 3 ist der Zufallscharakter sehr gut erkennbar, da die Aufgabe auch ohne den weißen Springer g5 mit der Zwillingbildung b) ♖h5→g5 korrekt ist.

**1**  
**Gideon Husserl**  
 7082 Die Schwalbe X/1990  
 168



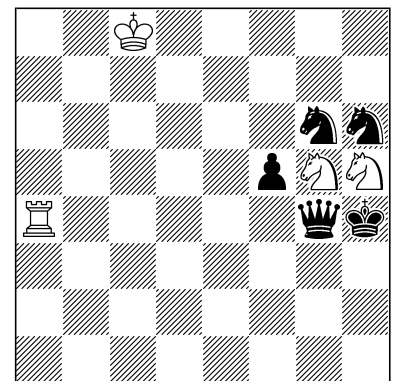
h#2 C+ (5+1)  
 b) ♔a6→g3

**2**  
**Witali W. Medinzew**  
 5545 Phenix 2008 168



h#2 C+ (4+3)  
 b) ♜g7→g8

**3**  
**Horst Böttger**  
 2869a Rhein-Neckar-Zeitung  
 17.III.2007



h#2 C+ (4+5)  
 2.1...

**(1)**

a) 1. K×d4 Kb5 2. K×d5 Td1#

b) 1. K×e2 Lf2 2. K×f1 Lc4#

**(2)**

a) 1. K×e6 e8=T 2. Kf7 Se5#

b) 1. K×g6 e8=S 2. Kg6-f7 T×f6#

**(3)**

1) 1. K×h5 Se6 2. Dg5 Sg7#

2) 1. K×g5 Sf6 2. Dh5 Sh7#

## b) Der Warte- oder Tempo-Zug

Schwarz könnte es sich gemütlich machen, wenn er nicht ziehen müsste oder nur ein Zug genügen würde. Da ihm das nicht erlaubt ist, und andere Züge die Mattsetzung offensichtlich verunmöglichen oder stören, muß er wartend weißes Material beseitigen.

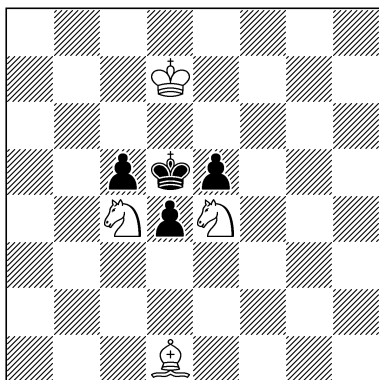
Nr 4 zeigt eine besonders einfache Darstellung mit Rückkehr-Motiv des schwarzen Königs und Ideal-matts, deren große Schwäche allerdings die absolute Symmetrie von Stellung und Lösungen ist.

Durchgehend analoge Motive zeigt die Nr 5. Schwarz muß leider wartend einen potentiellen Mattsetzer schlagen, Weiß öffnet eine schwarze Linie und deckt Felder, Schwarz blockt und Weiß setzt matt.

Schade finde ich nur, dass der Autor sich nicht getraut hat, den Tempozug-Charakter durch einen sBb6 (!) zu verschleiern. Finden Sie bitte selbst heraus, warum der sBb6 keinen zerstörenden Wartezug hat.

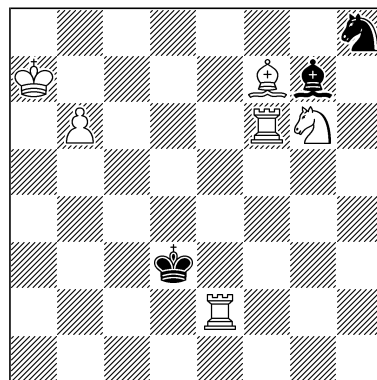
Im Diagramm 6 ist ein Wartezug in der luftigen Stellung zunächst nicht offensichtlich. Erstaunt stellt man fest, dass in beiden Phasen ein h#1.5 eindeutig lösbar wäre. Dummerweise ist Schwarz am Zug...

**4**  
**Eligiusz Zimmer**  
*10544 Ideal-Mate Review*  
*I-III/2000 77*



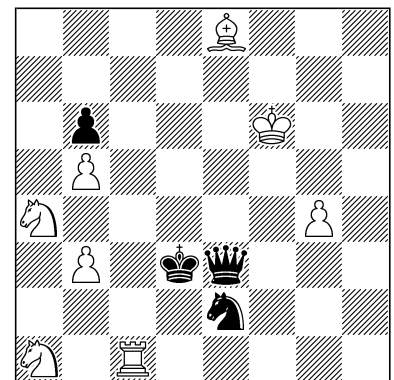
h#2  
 2.1... C+ (4+4)

**5**  
**Toma Garai**  
*268 idee & form VII/1991*



h#2  
 2.1... C+ (6+3)

**6**  
**György Bakcsi**  
**Laszlo Zoltan**  
*12587 Schach XI/1991*  
 Lob



h#2  
 b) ♖a4→c3 C+ (8+4)

**(4)**

- 1) 1. Kxc4 Le2+ 2. Kd5 Sf6#
- 2) 1. Kxe4 Lc2+ 2. Kd5 Sb6#

**(5)**

- 1) 1. Sxf7 Tc6 2. Ld4 Sf4#
- 2) 1. Sxg6 Tf4 2. Lc3 Lc4#

**(6)**

- a) 1. Dxc1 Sc2 2. Dd2 Lg6#
- b) 1. Dxe8 Sd5 2. De4 Td1#

### c) Der Block oder einfache Weg zum Block

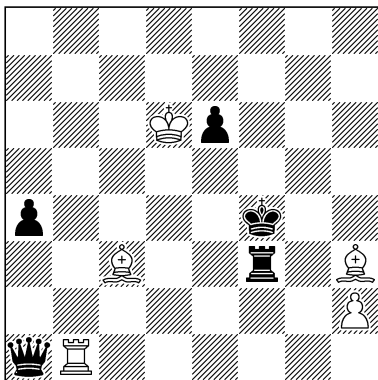
Schwarz muß ein Fluchtfeld des eigenen Königs blocken. Dies geschieht entweder einzigartig sofort, oder der schwarze Stein befindet sich auf dem Weg zu einem Blockfeld, der ihn über ein von einem weißen Stein besetztes Feld führt. In der einfachen Form steht der weiße Stein nur im Weg und wird ohne weiteren Zweck zwangsläufig geschlagen. Dieses Motiv tritt in der zweizügigen Form oft mit weiteren Begründungen kombiniert auf.

Diagramm 7 ist ein einfaches und absolut harmonisches Beispiel dieses Motives.

Nr 8 zeigt bereits eine Kombination mit der zusätzlichem Motivierung der Entfernung weißer Masse damit eine Deckungslinie geöffnet wird.

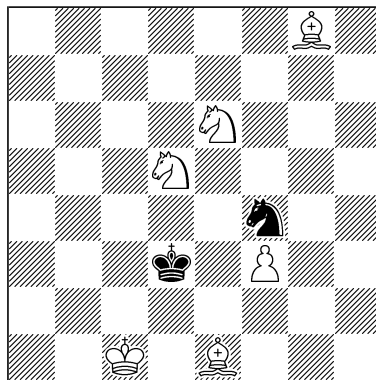
Selbstverständlich sind auch Mehrfachsetzungen des Themas möglich, die wie in Nr 9, die zyklische Form des Zilahi-Themas zeigen.

**7**  
**Horst Böttger**  
 3004a Rhein-Neckar-Zeitung  
 17.X.2009



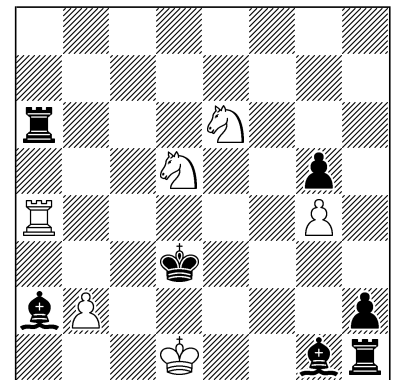
h#2 C+ (5+5)  
 b) ♖h2→e4

**8**  
**Waleri A. Kirillow**  
**Rolf Wiehagen**  
 17925 Schach V/2014



h#2 C+ (6+2)  
 2.1...

**9**  
**Michail Pawlow**  
 7343 feenschach 1998  
 4. ehrende Erwähnung



h#2 C+ (6+7)  
 3.1...

(7)

- a) 1. D×b1 Lg7 2. De4 Lh6#  
 b) 1. D×c3 Tg1 2. De3 Tg4#

(8)

- 1) 1. S×e6 Ld2 2. Sd4 Sf4#  
 2) 1. S×d5 Lf2 2. Sc3 Sf4#

(9)

- 1) 1. L×d5 Tc4 2. Le4 Tc3#  
 2) 1. T×a4 b3 2. Td4 Sc5#  
 3) 1. T×e6 Tf4 2. Te3 Sb4#

## d) Die Beseitigung weißer Masse

Die pure Existenz des weißen Steins ist für die Lösung schädlich. Sei es weil er eine Linie verstellt oder einer weißen Figur den Zutritt zu diesem Feld blockiert.

In Nr 10 verstellt die Masse des weißen Steins jeweils die Linie auf der später der Mattzug ausgeführt wird. Schwarz beseitigt diese Masse auf seinem Weg zum Block. Mit ihren absolut analogen Motiven je Halbzug und den abschließenden Mustermatts ist die Aufgabe geradezu prädestiniert für die Kunstsach-Zeitschrift harmonie.

Nr 11 zeigt das Motiv der Linienöffnung für Weiß, die nach dem Schlag im ersten Zug möglich ist. Der zweimaligen Zug auf eben dieser Linie wird mit einer nötigen schwarzen Liniensperre begründet. In meinen Augen eine klassische Schönheit.

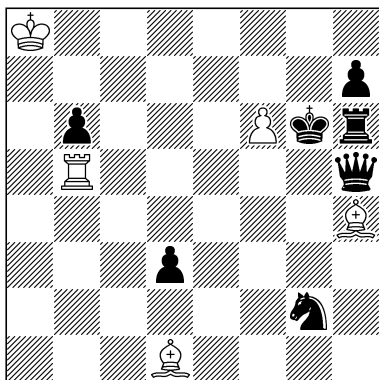
Nr 12 ist eine sehr frühe Dreifachsetzung der Entblockung eines von Weiß besetzten Feldes. Zur technischen Bewältigung ist der nach dem Erstschlag für Schwarz auftretende Zugzwang zumindest in dieser Aufgabe notwendig. Harmonischer kann man den zyklischen Zilahi wohl nicht darstellen.

**10**

**Thomas Maeder**

*harmonie* 30.IX.1990

3. Lob



h#2

C+ (5+7)

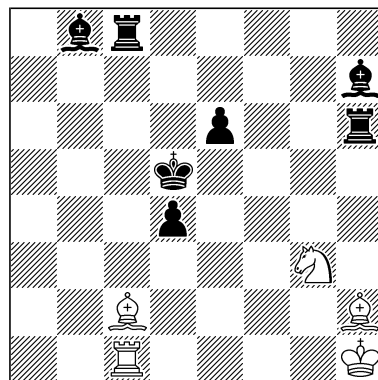
b) ♔g6→h3

**11**

**Wenelin Alaikow**

*Schachmatna Misl* 1988

3. Preis



h#2

C+ (5+7)

2.1...

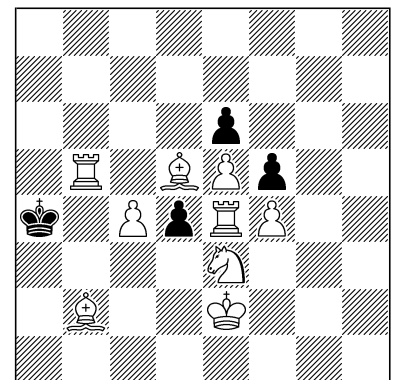
**12**

**Mario Parrinello**

*798 Probleemblad*

*IX-X/1983* 41/5

3. Lob



h#2

C+ (9+4)

3.1...

**(10)**

a) 1. D×b5 La4 2. Df5 Le8#

b) 1. D×d1 Tb1 2. Dg4 Th1#

**(11)**

1) 1. L×g3 La4 2. Lc7 Lc6#

2) 1. L×c2 Sh5 2. Lg6 Sf6#

**(12)**

1) 1. d×e3 T×e3 2. e×d5 Ta3#

2) 1. f×e4 L×e4 2. d×e3 Lc2#

3) 1. e×d5 S×d5 2. f×e4 Sb6#

## e1) Die Beseitigung weißer Wirkungskraft: Zugang zum Mattfeld für den schwarzen König

Der weiße Stein stört, weil seine Wirkungskraft den schwarzen König hindert das Feld, auf dem er matt gesetzt werden soll, zu betreten.

Nr 13 ist ein gutes Beispiel dafür wie dem schwarzen König der Zugang zum Mattfeld verschafft wird. In Diagramm 14 wird der Spezialfall gezeigt, dass die Zilahi-Steine vom selben Typ sind und der mattsetzende Stein auf das Feld schlägt, auf dem gerade vorher der identische weiße Stein geschlagen wurde. Als aristokratischer 8-Steiner mit abschließenden Mustermatts ist die Aufgabe auch heute noch sehenswert.

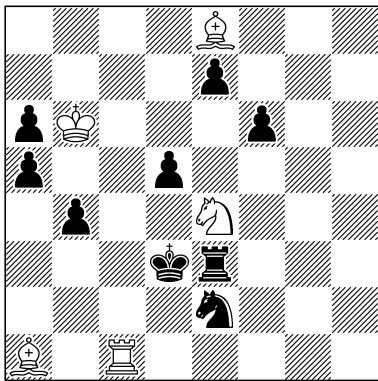
Mit Nr 15 ging der Autor wohl an die Grenzen des Machbaren. In Form eines doppelten Zilahi mit denselben Themasteinen zeigt er zusätzlich das Motiv des schwarzen Königssterns.

13

Waleri A. Kirillow

Rolf Wiehagen

*Bulletin Jubiläumsturnier The Ural's Pro 2013*  
3. ehrende Erwähnung

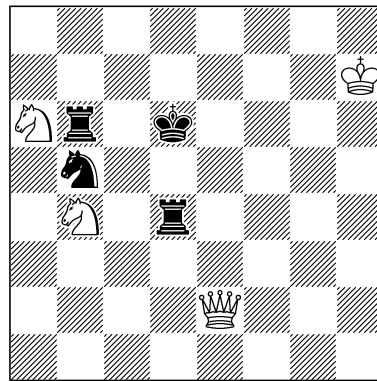


h#2 C+ (5+9)  
2.1...

14

Norbert Geissler

*5736 feenschach 1990*

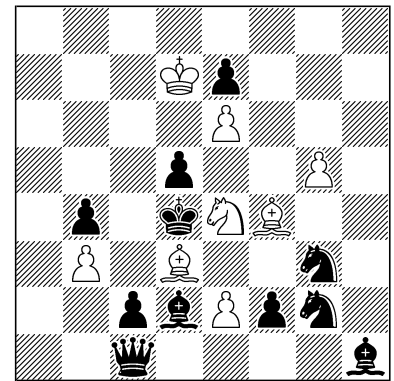


h#2 C+ (4+4)  
2.1...

15

Jozsef Pasztor

*49 Wola Gulowska VIII/2000*  
1. Preis



h#2 C+ (8+11)  
4.1...

(13)

1. Sxc1 Lg6 2. Kc4 Sd2#
- 2) 1. dxe4 La4 2. Kd2 Td1#

(14)

- 1) 1. Txb4 De7+ 2.Kc6 Sxb4#
- 2) 1. Txa6 De6+ 2.Kc5 Sxa6#

(15)

- 1) 1. Lxf4 Sd2 2. Ke5 Sf3#
- 2) 1. Sxf4 Sxg3 2. Ke3 Sf5#
- 3) 1. Sxe4 Lb8 2. Kc5 La7#
- 4) 1. dxe4 Lc4 2. Kc3 Le5#

## e2) Die Beseitigung weißer Wirkungskraft: Entfesselung eines schwarzen Steins

Der weiße Stein stört, weil er einen schwarzen Stein fesselt, der im zweiten Zug ziehen soll. Dieses Motiv kommt, vielleicht wegen seiner eingeschränkten Kombinierbarkeit mit anderen Motiven, recht selten vor.

Vorwiegend begründet wird die Entfesselung durch anschließenden Zug zum Block des entfesselten schwarzen Steins, wie in Nr 16 markant gezeigt wird.

Nr 17, deren genaue Quelle ich leider nicht ermitteln konnte, verbindet die Entfesselung mit einer Beseitigung weißer Masse im zweiten Zug durch den gerade entfesselten schwarzen Stein und anschließendem Doppelschachmatt.

Eine prächtige Dreifachsetzung sehen wir in Diagramm 18. Ein schwarzer Stein wird entfesselt, damit er auf das darauffolgende weiße Schach blockend und selbstfesselnd dazwischen ziehen kann. In zyklischer Zilahi-Form bestechend realisiert.

**16**

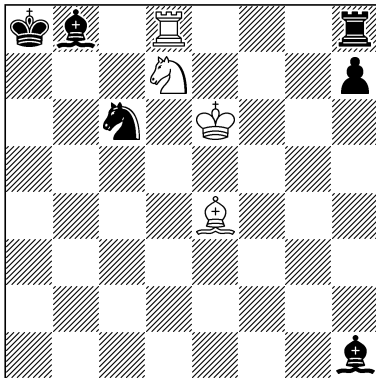
**Witali W. Medinzew**

*PS1906*

*The Problemist Supplement*

*V/2007 88*

6. Lob



h#2

C+ (4+6)

2.1...

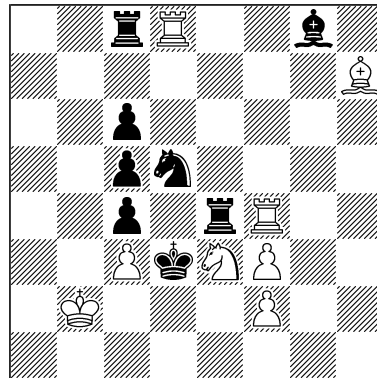
**17**

**Alexandr J. Semenenko**

**Waleri J. Semenenko**

*JT W. Winokurov-50 2003*

2. Preis



h#2

C+ (8+8)

b) ♖b2→e1

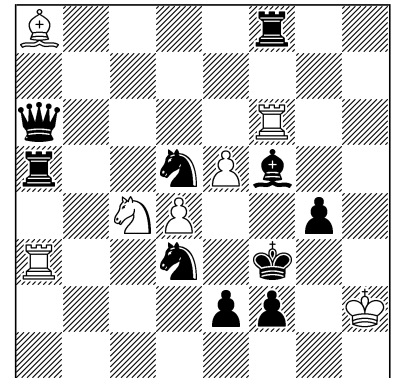
**18**

**Christopher Jones**

**Donald A. Smedley**

*H1703 The Problemist*

*V/1993*



h#2

C+ (7+10)

b) ♘c4→g6

c) ♘c4 ↔ ♟f2

**(16)**

1) 1. T×d8 L×h1 2. La7 L×c6#

2) 1. L×e4 T×h8 2. Sa7 T×b8#

**(17)**

a) 1. L×h7 S×d5 2. T×f4 S×f4#

b) 1. T×d8 T×e4 2. S×e3 T×e3#

**(18)**

a) 1. T×a3 T×f5+ 2. Sf4 L×d5#

b) 1. D×f6 L×d5+ 2. Le4 T×d3#

c) 1. T×a8 T×d3+ 2. Se3 T×f5#

## f) Die Beseitigung schwarzer Wirkungskraft

Ein schwarzer Stein, der das spätere Mattfeld deckt oder einen weißen Stein fesselt, zieht im ersten Zug um die Mattdeckung aufzuheben bzw. dem weißen Stein Zugmöglichkeiten zu verschaffen.

Diagramm 19 zeigt in eindrucksvoller Form wie die Wirkungskraft der schwarzen Dame auf die Mattfelder f4 und e5 nur durch grosse Entfernungszüge beseitigt werden kann. Dass sie dabei zufällig den mattgebenden Stein der anderen Lösung schlagen muß ist das Salz in der Suppe. Thematisch vervollkommen wird die Aufgabe durch den zweiten schwarzen Zug, der die weiterhin bestehende Deckung des Mattfeldes durch einen anderen schwarzen Stein per Grimshaw-Verstellung aufhebt.

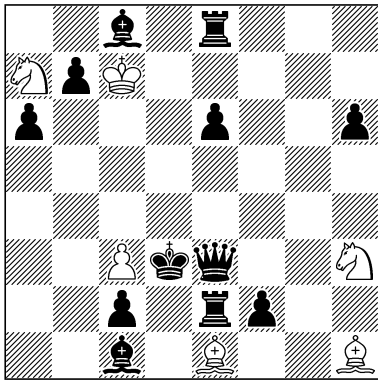
Auch in den folgenden beiden Aufgaben muss der schlagende schwarze Stein sein Zielfeld sorgfältig auswählen um später das Matt nicht versehentlich zu verhindern.

In Nr 20 entfesselt die schwarze Dame den weißen Bauern f2 damit dieser Deckungsaufgaben übernehmen kann. Eine schwarze Selbstverstellung auf der Mattlinie rundet das Ganze ab.

In Aufgabe 21 werden zwei weiße Springer durch Schwarz entfesselt, damit sie anschließend einem schwarzen Bauern den Schlag zum Block ermöglichen können.

**19**

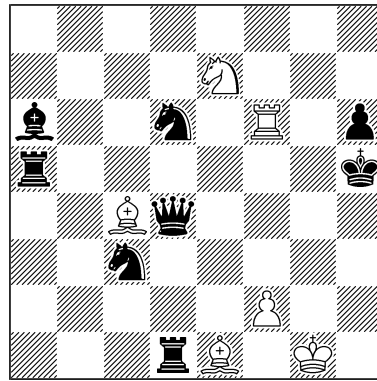
**Nikolai R. Wasjutschko**  
780 idee & form 52 X/1996  
Den Opfern von Tschernobyl  
zum Gedenken



h#2 C+ (6+12)  
2.1...

**20**

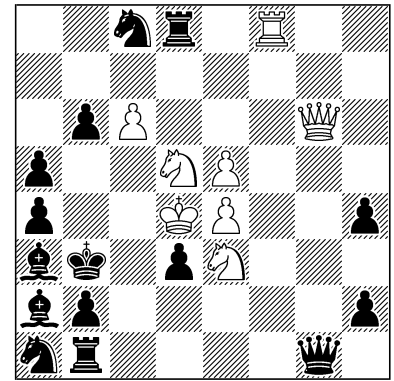
**Witali W. Medinzew**  
3757 Schachmatnaja  
Kompozizija 65 2005  
4.-5. Preis



h#2 C+ (6+8)  
2.1...

**21**

**Witali W. Medinzew**  
H654 Probleemblad 3 2005  
1. Lob



h#2 C+ (8+15)  
2.1...

**(19)**

- 1) 1. D×a7 Ld5 2. Te3 Sf4#
- 2) 1. D×h3 Sc6 2. Le3 Se5#

**(20)**

- 1) 1. D×c4 f3 2. Sdb5 Tf5#
- 2) 1. D×f6 f4 2. Scb5 Le2#

**(21)**

- 1) 1. D×g6 Sc2 2. d×c2 Tf3#
- 2) 1. T×f8 Sb4 2. a×b4 De6#



## g) Die Linienöffnung

Der zuerst ziehende Stein kann sowohl für Weiß als auch für Schwarz und sogar für beide Parteien gleichzeitig Linien öffnen, die anschließend genutzt werden oder deren Öffnung an und für sich wegen der Wirkungskraft eines weißen Steins brauchbar ist.

In Aufgabe 22 kombiniert der Autor die Beseitigung weißer Wirkungskraft, damit der schwarze König sein Mattfeld betreten kann, geschickt mit der Öffnung einer weißen Linie, damit der weiße mattsetzende Stein auf seinem Weg schwarze Masse beseitigen und sich selbst damit eine weiße Linie öffnen kann.

Nr 23 zeigt in einfacher Form die Linienöffnung durch Schwarz für sich selbst, damit im zweiten Zug die schwarze Blockfigur ihr Ziel erreichen kann.

Ein kleines Feuerwerk wird in Diagramm 24 gezündet. Zunächst öffnet Schwarz Linien für beide Parteien. Eine darauf folgende weiße Unterverwandlung dient der Felderdeckung und nutzt die geöffnete weiße Linie. Anschließend wird der Stein der mattsetzen soll durch Zug auf der geöffneten schwarzen Linie entfesselt. Es ist bemerkenswert, dass es gelungen ist, das ganze Geschehen mit Mustermatts abzuschliessen.

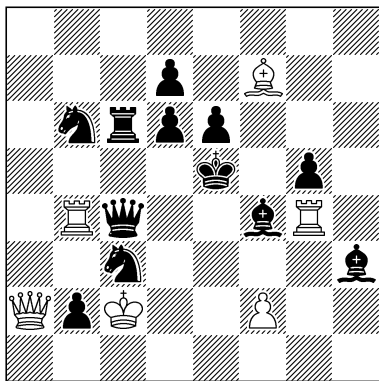
22

**Christopher John Feather**

*5367 Thema Danicum 67*

*VII/1992*

2. ehrende Erwähnung



h#2 C+ (6+12)

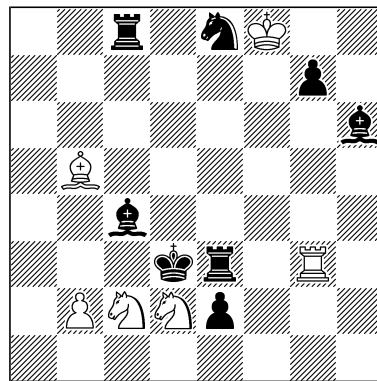
2.1...

23

**Aleksandr Pankratjew**

*1022 Rochade Europa*

*XII/1992*



h#2 C+ (6+8)

2.1...

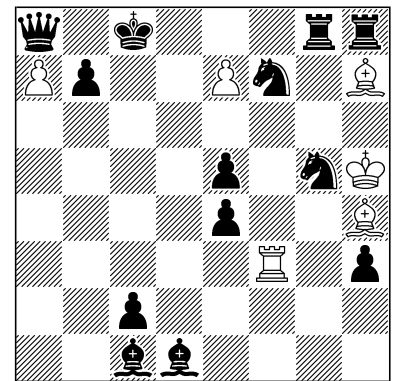
24

**Witali W. Medinzew**

*H2798 The Problemist*

*IX/2004*

3. Preis



h#2 C+ (6+13)

2.1..

(22)

1) 1. D×a2 Tb×f4 2. Kd5 Tf5#

2) 1. D×b4 D×e6+ 2. Kd4 De3#

(23)

1) 1. T×g3 Ld7 2. L×d2 Lf5#

2) 1. L×b5 Tg5 2. T×c2 Td5#

(24)

1) 1. S×f3 e8=S 2. Lh6 Lf5#

2) 1. S×h7 e8=L 2. Tg4 Tc3#

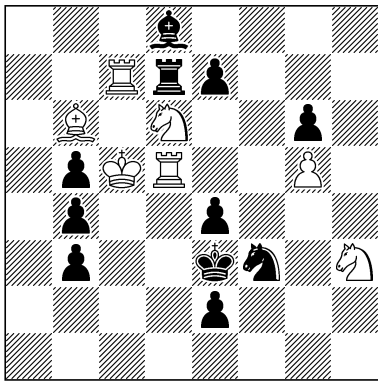
## h) Seltene Motive und Mischformen

Nr 25 ist die einzige Aufgabe, die ich gefunden habe, in der Schwarz mit einem Stein schlagen muss, damit er mit demselben Stein im zweiten Zug eine weiße Figur, die ein störendes Schach gibt, ebenfalls ausschlagen kann. Nötig ist das durch den ersten weißen Zug, der schachbietend schwarze Wirkungskraft beseitigt.

In Diagramm 26 ist praktisch jeder Halbzug mit Motiven gespickt. Als erstes beseitigt Schwarz weiße Masse und öffnet eine weiße Linie. Anschliessend öffnet Weiß eine weiße Linie und fesselt Schwarz bzw. bereitet seine Fesselung vor. Die anschließende schwarze Liniensperre, die auch noch eine weiße Linie öffnet, wird mit einem weißen Fesselungs-Mustermatt beantwortet.

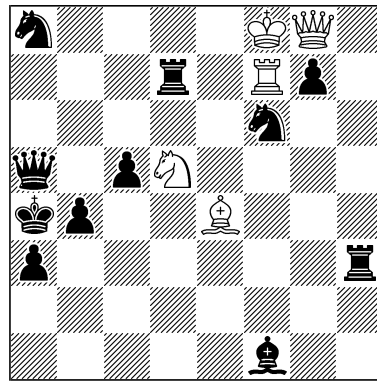
Den abschliessenden Höhepunkt bildet die Aufgabe 27. Lassen Sie sich nicht täuschen, es handelt sich nicht um einen doppelt gesetzten Zilahi ! Wichtig ist, zu beachten, dass bei diesen Abzugsmatts der hintere Stein das Schach gibt und nicht der Stein der abzieht aus der weißen Linie. Thematisch lautet der Inhalt dieser Aufgabe: Zilahi und Pseudo-Zilahi. Letzteres ist die Bezeichnung dafür, dass der abziehende Stein in der anderen Phase geschlagen wird. Ein Lösungspärchen arbeitet mit schwarzem Block, das andere besonders attraktiv mit einem Wegzug wegen drohender Entfesselung im Mattzug. In meinen Augen eine wunderbare Aufgabe, die keine Wünsche offen lässt.

**25**  
**Mario Parrinello**  
*Problem Paradise 2000*  
 3. Preis



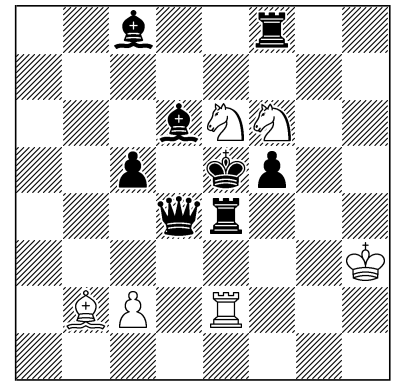
h#2                      C+ (7+11)  
 2.1...

**26**  
**Wenelin Alaikow**  
*2387 diagrammes 96*  
*I-III/1991*  
 2. Lob



h#2                      C+ (5+11)  
 2.1...

**27**  
**Aleksandr Pankratjew**  
*47 Wola Gulowska 2003*  
 1. Preis



h#2                      C+ (6+8)  
 4.1...

**(25)**

- 1) 1. T×d6 K×b4+ 2. T×b6 Tc3#
- 2) 1. L×c7 K×b5+ 2. L×b6 Sc4#

**(26)**

- 1) 1. S×e4 Tf4 2. Sg3 Sc3#
- 2) 1. T×d5 Ta7 2. Td3 Lc6#

**(27)**

- 1) 1.D×b2 S×e4 2.Tf6 Sc3#
- 2) 1.T×e2 S×d4 2.Le6 S×e2#
- 3) 1.L×e6 Kg3 2.Dc3+ L×c3#
- 4) 1.T×f6 c4 2.Te3+ T×e3 #